

Erscheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittag
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis:
vierteljährlich 15 Mark
Inserate werden die
gehaltene Seite ober-
deren Raum mit 5 Pl.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sanda und Brand.

N^o 107.

Mittwoch, den 9. Mai.

1860.

Tagesgeschichte.

Dresden, 7. Mai. Nach einer Bekanntmachung der hiesigen Kircheninspektion wird in der Zeit vom 13. bis mit 20. Mai d. J. allhier die Kirchenvisitation abgehalten werden. Als Commissar des k. Cultusministeriums hierfür ist der Vicepräsident, geh. Kirchenrath und Oberhofprediger Herr Dr. Liebner ernannt. Die Visitationscommission werden die Herren Kirchen- und Schulrath Meq und Consistorialrath und Superintendent Dr. Kohnschütter von hier, sowie zwei Assistenten, wozu der fürstlich und gräflich sächsburgische Consistorialrath, Herr Superintendent Dr. Otto in Glauchau, und der Herr Superintendent Franz in Annaberg bestimmt sind, bilden.

— Gestern ereignete sich ein sehr beklagenswerthes Unglück auf der Elbe. Fünf junge Leute, Steinmehlehrling Hübner, Gärtnerlehrling Fischer aus Mecklenburg, Destillateursohn Pfund und die beiden Kaufmannslehrlinge Eugert und Rinne, hatten sich Morgens bei einem Fischer allhier zwei Kähne, einen größeren und einen kleinern, geliehen, um eine Wasserpartie stromaufwärts auf der Elbe zu machen. Der kleinere war von Fischer und Pfund, der größere dagegen von Hübner und den beiden Andern bestiegen worden. Bei Anton's wurde der Kahn der Ersten von dem heftigen Sturmwinde umgeworfen: Fischer und Pfund fielen ins Wasser, und Ersterer ertrank sofort. Hübner, welcher schwimmen konnte, rettete den Pfund und suchte auch den 2c. Fischer zu retten, versank jedoch hierbei selbst und fand ebenfalls seinen Tod in den Wellen. Den geretteten Pfund brachte man auf Anton's, holte ärztliche Hilfe herbei, durch welche er bald außer Gefahr war. Dieses traurige Ereigniß drängt zu dem Wunsche, daß das Verleihen von Kähnen an des Jahrens unkundige junge Leute aufs Strengste überwacht und die mitunter in jämmerlichem Zustande befindlichen derartigen Fahrzeuge einer obrigkeitlichen Prüfung unterworfen werden möchten. Hat die Strompolizei nicht die erforderlichen Organe, so wird sie auf Requisition bei der Sicherheitspolizei gewiß die bereitwilligste Unterstützung finden.

Auerbach, 2. Mai. (W. f. A.) Nachdem in Betreff der voigtländischen Eisenbahn sich bereits vor kurzer Zeit eine Deputation an die k. Kreisdirection zu Zwickau gewendet, ist in der letztern Zeit eine solche, bestehend aus den Herren Bürgermeister Otto aus Leugensfeld, Rittergutsbesitzer Adler auf Blohn, Advocat und Stadtrath Adler aus Auerbach, Bürgermeister Finck aus Schöneck und Bürgermeister Raumann aus Falkenstein, nach Dresden abgereist, um die diesfalligen Bedürfnisse und Wünsche der theilhaftigen Bevölkerung dem hohen Staatsministerium vorzutragen. Das vormalige Project einer Abzweigung von Herlasgrün ist gegenwärtig aufgegeben, dagegen scheint die Linie Zwickau, Leugensfeld, Auerbach, Falkenstein, Schöneck und Aisch den Interessenten der genannten gewerbthätigen Städte mehr entsprechend. Dem entgegen läuft andererseits die, namentlich von Plauen warm befürwortete Linie Plauen, Delsniz, Adorf, Elster und Aisch.

Die Preussische Zeitung berichtet aus Berlin vom 5. Mai: „Bei der heutigen Truppenbesichtigung bemerkte der Prinz-Regent in den Gliedern des Füsilierbataillons des Kaiser Alexander Grenadierregiments auf der Brust zweier Sergeanten, des Fahnen-trägers und eines Unteroffiziers, die königlich sächsische Verdienstmedaille des St.-Heinrichsordens. Dieselbe war für die Kämpfe in den Straßen Dresdens im Jahre 1849 verliehen worden. Da das Füsilierbataillon des genannten Regiments gerade heute vor elf Jahren auf die Aufforderung der königlich sächsischen Regierung nach Dresden entsendet wurde, verlieh der Prinz-Regent den beiden Sergeanten, Heinrich Hentschel und Joseph Wagner, auf dem Plaze preussische Ehrenzeichen.“

— Vor einiger Zeit brachte eine Berliner Zeitung die Mittheilung, daß in der neuen Strafanstalt bei Moabit zum Zweck der Züchtigung von Strafgefangenen eine „Prügelmaschine“ angeschafft und daß damit am Tage nach der Schillerfeier die erste Execution vollstreckt worden sei. Aus dieser Mittheilung hat der Minister des Innern Veranlassung genommen, von der Strafanstaltsdirection Bericht zu erfordern, und ist vor ihm, nachdem durch denselben die vorbereitete Nachricht sich bestätigte, die Anschaffung der Maschine angeordnet worden.

Stuttgart, 4. Mai. (Schw. M.) Seit einigen Tagen ist Dr. Kloss, Director der k. sächsischen Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden und Inspector des gesammten Turnwesens in Sachsen, hier, um bei der Reorganisation des Turnwesens in Württemberg beratend mitzuwirken.

Kassel, 5. Mai. (Fr. Pzgt.) Zu Anfang nächster Woche wird die neue Verfassung erscheinen. Sie ist vom 1. Mai datirt, und tritt mit dem 1. Juli in Wirksamkeit. Es sind in diese neue Verfassung alle ständischen Anträge aufgenommen worden, wie dies der kurfürstliche Gesandte unlängst am Bunde erklärt hat.

Die Feier des deutschen Turnfestes in Koburg wurde am 29. April von dem dasigen Verein unter Zuziehung mehrerer Abgeordneten von Süd-, Mittel- und Norddeutschland auf den 17. und 18. Juni festgesetzt; die Festordnung ist folgende: Am 16. Juni Empfang der Gäste, Vorfeier auf der Burg. Sonntag Vormittags Berathung; Gegenstand derselben werden die verschiedenen Maßnahmen zu allgemeiner Einführung des Turnens in Schule und Kriegsdienst, der zweckmäßigste Betrieb nach den verschiedenen Gebieten und Altersstufen, endlich die Verbindung mit Waffenübungen bei den schon jetzt bestehenden Vereinen sein. Der Nachmittag ist für Darstellung der Uebungen in einem Ringen-, Kür- und Schauturnen, mit Massenübungen schließend, bestimmt; ein eigentliches Wett- und Preisturnen findet nicht statt. Montag früh Feuerwehrrübung; 9 Uhr Turngang nach Schloß Kallenberg; von da nach der Rosenau, woselbst neben Fechten, Ringen, Wettlauf, Sprung-, Wurf- und Turnspielen die Fröhlichkeit in geselligem Zusammensein sich entfalten soll. Montag Abends schließt das eigentliche Fest. Es wird der Wunsch ausgesprochen, daß die Directionen der Eisenbahnen den Besuch dieses deutschen Festes durch ermäßigte Fahrpreise erleichtern möchten.

Der Frankfurter Postzeitung schreibt man aus Holstein vom 4. Mai: „Zuverlässigen Mittheilungen aus dem Herzogthum Schleswig verdanken wir die folgende vollkommen glaubwürdige Thatsache: In den gemischten Districten dieses Landes wird die Confirmation, seitdem dieselbe durch Rescript des schleswigschen Ministeriums für eine nicht gottesdienstliche Handlung erklärt ist, ausschließlich in dänischer Sprache vollzogen. Dieser Umstand hat in Grundhof, einem Dorfe östlich von Flensburg, in welchem der aus der Ständeversammlung her bekannte, der dänischen Minderheit angehörige Propst Hansen Pastor ist, zu einem bemerkenswerthen Zwischenfall geführt, der die dortigen Zustände zur Genüge kennzeichnet. Mit der Einsegnung der Confirmanden hätte bei der diesjährigen Confirmation gleichzeitig für diese die Feier des Abendmahls verbunden werden sollen. Von den anwesenden 49 Confirmanden, die von dem Propst Hansen vorbereitet waren, zogen sich indessen nach erfolgter Einsegnung 42 von der Feier des Abendmahls zurück, um dasselbe nicht, wie ihnen zugemuthet wurde, in dänischer Sprache empfangen zu müssen. Dieser Fall redet lauter als die parlamentarischen Verhandlungen der letzten Monate!“

Paris, 5. Mai. Zu der vor einiger Zeit eingetretenen Herabsetzung des Soldatenmaßes, welches auswärts leicht als Eröffnung der Möglichkeit einer starken Armeevermehrung gedeutet werden konnte und vom Kriegsminister mit einer Menge innerer Gründe

motivirt herausgegeben wurde, gefestigt heute eine außerordentlich hohe Ansetzung der Stellvertretungssumme. Dieselbe ist nämlich in Frankreich nicht gesetzlich normirt, sondern wird vom Ministerium nach Bedarf fixirt. Vor dem Kriege betrug dieselbe etwa 1800 Francs, krieg später auf 2000. Heute liest man, daß dieselbe am 1. d. M. auf 2300 Francs (600 Thlr.) angesetzt worden ist. Zur Motivirung ist nicht ein Wort beigefügt. Die Einsteher erhalten für den 7jährigen Dienst 2000 Francs, zur Hälfte beim Antritt, zur andern beim Austritt, außerdem 10 Centimes (8 Pf.) Extrasold. Fürs Jahr werden 280 Francs in gleicher Weise gezahlt, während Loskauf unter den Fahnen 500 Francs für dieselbe Zeit zahlen müssen. Ueber 14 Jahr Dienstzeit hinaus wird nur ein Extrasold von 20 Centimes (16 Pfennigen) gewährt. — Herr v. Lavalette ist vorgestern nun wirklich nach Konstantinopel abgereist. Es heißt, der Prinz Napoleon werde ihm bald nachfolgen. — Die päpstliche Regierung läßt ein Paar tausend Zelte in Frankreich fertigen.

Rom. Nach einer Depesche des Reuter'schen Telegraphenbureau vom 3. Mai sind in allen Hauptplätzen Europas Zeichnungen für die römische Anleihe von 50 Millionen eröffnet, und hat Belgien bereits 15 Mill. gezeichnet. Bekanntlich hieß es anfangs, die ganze Anleihe sei in Belgien abgeschlossen worden. Ein päpstliches Handschreiben soll die Gläubigen zur Zeichnung auffordern.

Turin, 5. Mai. Mazzini hat einen Aufruf an die Sicilianer erlassen, den der in Ravenna erscheinende „Adriatico“ bringt. Nachdem der Agitator ihnen zugerufen, von ihrer Initiative hange die Vereinigung derjenigen italienischen Provinzen ab, welche noch nicht frei seien, und nachdem er ermahnt hat, die Ereignisse zu beschleunigen, schließt er mit den Worten:

„Ich einmal die Regierung der Bourbonen gestürzt, so werden wir Denjenigen ausrufen, den halb Italien bereits gewählt hat, Denjenigen, der sich bis jetzt allein italienisch gestimmt nennen könnte, Denjenigen, der ein tapferer König und ein Ehrenmann ist. Lasset uns daher auf unsre Fahne schreiben: Annexion! Bevor ich Republikaner, war ich Unitarier; es schien mir, als könne die Republik allein zur Einheit führen; doch ich täuschte mich. Victor Emanuel hat Italien diesem Ziele zugeführt, und das Ziel wird erreicht werden, wenn die Bevölkerungen ihm zu Hilfe kommen. Was mich betrifft, so opfere ich meine frühern Ideen dem alten Principe und rufe mit Euch, Sicilianer, und mit allen Völkern der Halbinsel — die fortan nur ein Volk bilden werden — aus ganzem Herzen: „Es lebe Victor Emanuel, König von Italien!“ Sicilianer, die Stunde ist gekommen: im Namen Italiens, laßt uns zu den Waffen eilen!“

— König Victor Emanuel traf auf seiner Festreise am 4. Mai in Modena ein und wurde auch hier von unabschbaren Volksmassen bewillkommt. Der König begab sich in den Dom, wo vom Clerus ein Te Deum gesungen wurde.

Rizza, 28. April. Den stürmischen Auftritten und skandalösen Scenen der letzten Wochen ist hier eine allgemeine Stille, eine sichtlich Abspannung gefolgt. Man läßt eben gewähren, weil man keine gesetzlichen Mittel mehr besitzt, um den Staatsstreich, der das Land verschachtete, ungeschehen zu machen. Nur hin und wieder macht sich noch eine vereinzelt Opposition gegen den aufgezwungenen politischen Zustand Luft, der auf Stadt und Land schon schwer zu lasten beginnt. Hierzu gehört auch eine Protestation gegen die Gültigkeit der jüngsten „Abstimmung“, welche im Beisein französischer Bajonnette, Kriegsschiffe, Gensdarmen und Polizeianten, mit Hrn. Pietri an der Spitze, dem verblüfften Volke abgenöthigt wurde. Diese Protestation an das Parlament in Turin gerichtet, circulirt gegenwärtig unter den angesehensten Einwohnern der Stadt und ist schon von 4576 Unterschriften bedeckt. Es werden darin nicht weniger als 384 Fälle von positiver Bestechung durch Geld, Lebensmittel, Wein, Branntwein u. dgl. aufgeführt und die Angaben durch Zeugenunterschriften erhärtet. Jedenfalls dürfte diese Protestation zu neuen stürmischen Debatten im Parlament führen. Eine der ersten Maßregeln des hier allmächtigen Hrn. Pietri, der hier ungefähr wie ein absolutistischer Vizekönig oder Statthalter regiert, war natürlich, die patriotische Presse zu maßregeln und sie zum Schweigen zu bringen. Der erste Streich traf das italienische Journal *Il Rizzardo*; es wurde ohne weitere gerichtliche Procedur unterdrückt, die Druckerei desselben geschlossen und dem Redacteur Dr. Fenocchio mit Gefängnißstrafe oder Ausweisung gedroht, falls er es wagen sollte, das Blatt in einer andern Druckerei erscheinen zu lassen. Auch die *Gazette de Nice*, welche in französischer Sprache erscheint, aber dessenungeachtet eine erbitterte Gegnerin des Anschlusses und der Napoleonischen Wirthschaft ist, wurde schon zweimal verwahrt, und dürfte demnach auch baldigst das Schicksal des *Rizzardo* theilen. Da nun die Journale keine Freiheit mehr besitzen, so macht sich die Opposition in Flugblättern und Spottliedern Luft, welche theils heimlich, theils öffentlich verkauft werden.

Alle diese Schriften sprechen unerböhlt ihren tiefen Haß gegen Frankreich und den Anschluß aus. Viele angesehene Familien der Stadt werden sich in Folge der Annexion nach Piemont zurückziehen, um dort ihren bleibenden Wohnsitz zu nehmen. — Viele Engländer und Russen bereiten sich schon zur Abreise vor, und zwar, wie sie sich ausdrücken, auf Nimmerwiederkehr! Die Engländer wollen im nächsten Winter nach San-Remo an der Riviera di Ponente ziehen, dessen Klima dem hiesigen kaum nachstehen dürfte.

Telegr. Bericht über die Leipz. Tel- u. Productenbörse vom 8. Mai.

Rübsöl 11½ Thlr. Dr., Herbst 12 Thlr. bez. — Leinöl 11½ Thlr. Dr. — Mohnöl 22½ Thlr. Dr. — Weizen 74 und 75 Thlr. bez. — Roggen 51½ und 54½ Thlr. bez. — Mai, Juni 52 Thlr. Dr. — Gerste 44 und 46 Thlr. bez. — Hafer 32 und 33 Thlr. Dr. — Raps 84 Thlr. Dr. — Spiritus 18 Thlr., Mai 18½ Thlr. bez.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Reisegelegenheiten.

Posten.

Nach Siebenbrunn, Rössen, Döbeln: Früh 3¼ Uhr. — Nach Tharand: Früh 3 Uhr 40 Min. u. 5¼ Uhr, Vorm. 11 Uhr 20 Min., Nachm. 4 Uhr 5 Min. — Nach Brand, Großhartmannsdorf, Lengefeld, Heinsdorf, Marienberg, Wolfenstein, Annaberg: Nachm. 1½ Uhr. — Nach Dederan und Chemnitz: Früh 6 Uhr 15 Min., Mittags 11 Uhr 45 Min., Nachm. 5 Uhr 55 Min., Nachts 12 Uhr 30 Min. — Nach Großhartmannsdorf u. Seiditz (von da nach Döberitz und Böhlig) Sonntags, Montag, Mittwoch, Donnerstags und Sonnabends Nachm. 4¼ Uhr. — Nach Frauenstein: täglich Nachm. 5 Uhr.

Aus Chemnitz 6¼ u. 11¼ Uhr Vorm., 5¼ Uhr Nachm., 10¼ Uhr Abends. — Aus Tharand 8¼ Uhr Vorm., 3, 5 Uhr Nachm., 9¼ Uhr Abends.

Reich fährt täglich 12¼ Uhr nach Chemnitz und zum Anschluß der Albertsbahn früh 5¼ und Mittags 11¼ Uhr nach Tharand und von Tharand zurück früh 8 Uhr und Nachmittags 2¼ Uhr. — Rücke fährt täglich nach Tharand zum Anschluß der Albertsbahn früh 5¼ und Mittags 11¼ Uhr und von Tharand zurück früh 8 Uhr, Nachmittags 2¼ Uhr.

Albertsbahn.

Von Tharand nach Dresden: 6¼ Uhr Morgens, 9 Uhr Vormittags, 3 Uhr Nachmittags, 7¼ Uhr Abends. — Von Dresden nach Tharand: 7¼ Uhr Morgens, 2 Uhr Nachmittags, 6 und 8¼ Uhr Abends.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei Pietzsch & Nicolai.

Margarethen-Hütte b. Bautzen unterhält Lager von Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei Pietzsch & Nicolai.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches-, Neu-Müncher-, Culmbacher- und Kitzinger-Lagerbier in Originalgebinden.

Robert Pässler, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Eysen, Eiseilen und Feuerschnitten, Eisen, Messingplatten und Messen, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Etangen-, Balken- und Nationenwaagen, allen Gattungen Echeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguss, silberplattirten und feinen Lederwaaren, Commissions-Lager für alle Arten gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wachsler und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen durch bestens empfohlen.

Carl Künzell in Freiberg und **Ernst Füssel** in Brand vermitteln Feuer-, Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Transportversicherungen, bei der Versicherungs-Gesellschaft **Providentia** zu Frankfurt a. M.

Hauptgewinne

5. Klasse 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung am 8. Mai 1860.

50,000 Thlr. auf Nr. 42068.					
1000	17421.	18266.	23987.	26849.	28321.
	30844.	32520.	34109.	43238.	44391.
	44813.	49374.	59214.	62350.	64488.
	66985.	67334.			

Holz-Auction.

Nächsten Dienstag den 15. Mai d. J. sollen im Freiburgerischen Wald nachbenannte Hölzer gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden, als:

- 75 Stück weiche Baumstämme von 6 bis 11 Zoll Mittelfärke,
- 235 = weiche Klöber von 9 bis 18 Zoll obere Stärke und 6 bis 8 Ellen Länge,
- 2 1/4 Schock weiche Stangen von 3 bis 6 Zoll Stärke in Partieen,
- 62 Klaftern weiches 1/4 ell. Scheitholz,
- 71 3/4 Schock weiches Abraums- und Durchforstungs-Reisig.

Theilnehmer werden am gedachten Tage Vormittags bis 8 Uhr an der vormaligen Rathsziegelei erwartet.
Freiburg, den 8. Mai 1860.

Der Stadtrath
Claus.

Die Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft zu Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung und hat während der Zeit 287 Millionen Thaler versichert und 3 1/2 Millionen Thaler Schäden vergütet; im Jahre 1859 zahlte dieselbe an 1735 Interessenten die Summe von 140,718 Thaler voll und pünktlich ohne jeden Abzug. Zu möglichster Vermeidung von Nachzahlungen haben die Gesellschafts-Organe die für einzelne Gegenden bereits bestandene Prämien-Erhöhung nicht nur in weiterem Umfange ausgeführt, sondern auch für diejenigen Gegenden, welche durch wiederholte Schäden als gefährlicher sich herausstellten, eine anderweite und ausgedehntere Erhöhung eintreten lassen, dergestalt, daß in diesem Jahre z. B. bei Salmfrüchten Prämienätze bis zu 4 pr. Ct. bestehen. Hierdurch dürfte der Gerechtigkeit und Billigkeit entsprochen sein, und werden fernere Erfahrungen in gleicher Weise benutzt werden.

Die Versicherungen können mit oder ohne Stroh erfolgen, erstern Falls auch nach eigener Werthangabe, ein namhafter Vortheil für die Mitglieder.

Die Schäden werden von Gesellschaftsmitgliedern abgeschätzt und voll bezahlt.

Für den Bezirk der Freiburger Agentur gelten noch die alten billigen Prämienätze.

Agentur Freiberg, im April 1860.

Carl Köhler.

hinterm Rathhaus Nr. 630.

Ich sage hiermit den beiden alten Flammen für die mir gestern angethane Ehre meinen herzlichsten Dank.
Loekenkopf.

Sobald ist erschienen die 5. Auflage der

Arzneien-Care für die Königl. Sächs. Lande.

Geh. Preis 15 Ngr.

Bestellungen hierauf erbittet C. J. Frotzsch in Freiberg.

Ehrenklärung.

Die am vorigen Dienstag von mir gegen Carl Gottlieb Scheinpflug und dessen Ehefrau in Uebereilung ausgesprochene Beschildigung nehme ich zurück, indem es durch Täuschung geschah, und gebe hierdurch Scheinpflug und dessen Ehefrau die öffentliche Ehrenklärung ab.

Lichtenberg, den 6. Mai 1860.

C. G. Gläser.

Auction

heute Mittag 2 Uhr im früheren Wichmannschen Hause: Betten, Bettstellen, Strohmatten, Divans, Stühle, Schränke, Pianofortes u. A. m.

F. W. Stiehl.

Auszuleihen.

2000 Thlr., 3000 Thlr., 4500 Thlr. und 6000 Thlr. sofort, sowie 25,000 Thlr. zu Johanni d. J. habe ich, als Vermittler, auf Landgrundstücke unter billigen Bedingungen auszuleihen.

Zugleich empfehle ich mich zur Unterbringung von Kapitalien, zum Nachweis von Pachtungen, ingleichen zum An- und Verkauf von Grundstücken aller Art.

Hainichen, am 1. Mai 1860.

Carl Heinrich Pöland.

Die neuesten Weißhesen
sind zu haben bei Schulze, Theatergasse.

Neue Weißhesen

sind zu haben beim Schuhmacher Heyl, Engergasse; auch ist daselbst eine Oberstube mit Stubenkammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten.

Empfehlung.

Hierdurch empfehle ich meine Schwarzwälder Wanduhren zu den billigsten Preisen, als: gute übersehte massive Wanduhren mit Wandketten für 3 1/2 Thlr. bis 3 Thlr. 20 Ngr., eisenfarbige dergl. zu 3 Thlr. bis 3 1/2 Thlr., wählständige Kettenuhren zu 2 1/2 Thlr., Porzellanuhren 3 Thlr. 15 Ngr., sowie alle anderen Sorten, und halte davon stets gute Auswahl.
J. Trübschler,
Kornstraße Nr. 33.

Die Chinasilber-Waaren-Fabrik,

Dresden, Sporengasse Nr. 12,

empfehle ich ihr reichsortirtes Lager in dem neuesten Geschmack gefertigter Chinasilber-Waaren aller Art, zum kirchlichen und häuslichen Gebrauche, Hochzeits- und Ehrengeschenken, sowie Hoteleinrichtungen.

T. F. Göhler,

Chinasilberfabrikant.

NB. Zugleich empfehle dieselbe ihr galvanisches Versilberungs-Institut, wo ältere, unscheinbare Gegenstände aufs Beste versilbert und restaurirt werden.

Booncamp of Maag Bitter

bekannt unter der Devise

Occidit, qui non servat

von

J. Underberg Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein, Erfinder, Königl., Prinzl., Fürstl., u. Hoflieferant und Exporteur.

Zu haben bei

Oswald Wolan

in Freiberg.

Neue Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt billigt
C. J. Fischer in Brand.

Runkel-Rübensaamen,

ganz große Frucht bei
J. G. A. Schumann.

Rigaer und Pernauer Leinsaat, Grüne und rothe Kleesaat

empfehle
J. G. A. Schumann.

Ginger, Cremferweiß,

do. Bleiweiß,

franz. Terpentinöl,

besten Leinölfirnis,

Copallack,

Damarlack,

Bernsteinlack,

Asphaltlack,

sowie trockene Farben empfiehlt billigt

G. R. A. Bauer.

Hadern

aller Sorten und Papierspähne werden fortwährend eingekauft: Petersstraße Nr. 102.

Saug-Ziegenfelle

kauft zum höchsten Preis
Rüschnerstr. J. G. Schliebe,
Erbischestraße Nr. 12.

Saug-Ziegenfelle

kauft fortwährend zum höchsten Preis:
Karl Klink, Rüschner,
Erbischestraße Nr. 11.

Einkauf.

Alle Sorten Hadern kauft
S. B. in Krümmenhennersdorf.

Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,
Aufnahme im Glasalon.

Den Herren Landwirthen

empfehlen der Unterzeichnete zu den billigsten Preisen

echt peruanischen Guano,

für eigene Rechnung direct bezogen von der Agentur der peruanischen Regierung, den Herren
Feldmann, Bohl & Comp. in Hamburg.

F. C. Puziger in Hannover.

Die Blumenfabrik

von

F. E. Wiegand h. Rathhaus Nr. 628,
Verkaufslocal: Kesselgasse,

empfehlen nebst einer großen Auswahl Bus-, Hut- und Haubenblumen, ein schönes Assortiment
in deutschen Strohhüten, Strohhüten und Busfedern, nach der neuesten Façon und gut
gearbeitet, verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise, und bittet um gütige Berücksichtigung
der Obige.

Die Klempner- und Gekwaaren-Handlung

von

Wilhelm Holzhausen,

Rittergasse, neben dem Gerichtsamt,

empfehlen Dese von ganz neuer und zweckmäßiger Construction, sowie alle im Uebrigen in
diesem Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Afiche

ist zu verkaufen: Weingasse Nr. 680.

Haus-Verkauf.

Ertheilungshalber ist das Haus sub Nr.
123 auf hiesiger Petersstraße, worauf 5 Biere
haften und in welchem sich eine Durchfahrt
nach dem Hofe hinaus befindet, unter billigen
Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Leonhardt II.

Haus-Verkauf.

Ich wäre nicht abgeneigt, mein beim Kreuz-
thor recht freundlich gelegenes, 30 Ellen tiefes,
incl. 11 bewohnbaren Stuben, 28 Pieren mit
Keller enthaltendes brauberechtigtes Wohnhaus,
wozu ein großer lichter Hofraum und Hinter-
gebäude mit Waschküche und Holzbehältnissen
gehört, billig zu verkaufen.

Rechnungsführer Gläser.

Verkauf.

Ein massives Haus nebst Garten, nahege-
legen der Eisenbahn, steht aus freier Hand zu
verkaufen. Näheres erfährt man: Ruchschacht-
platz Nr. 114.

Karpfensag-Verkauf.

Mehrere Schock 1- und 2-jähriger, sowie
noch kleinerer, ist zu verkaufen auf Niedergut
Weigmannsdorf.

Verkauf.

Ein schöner gutgehaltener Pianoforte-Flügel
steht zu verkaufen im Erbgericht zu Brand.
Heinrich Buschmann.

Verkauf.

Der gewesene Erbrichter Richter zu Klein-
hartmannsdorf beabsichtigt sein allda befind-
liches Wohnhaus mit Garten sofort zu ver-
kaufen oder nach Befinden auch auf ein kleines
Haus in der Vorstadt Freiberg oder Freibergs-
dorf zu vertauschen. Das Nähere ist bei dem
Besitzer Richter, der noch in dem Hause wohnt,
zu erfahren.

Verkauf.

Gute weiße Zwiebel-, Leg- und Speisekar-
toffeln, à Scheffel 26 Ngr., sind zu verkaufen:
Neuesorge, Schulgasse Nr. 152.

Verkauf.

Reine ausgelesene Zwiebelkartoffeln von
gutem Geschmack, da sie bis jetzt in Feimen
gelagert, werden verkauft bei dem Gutsbesitzer
Kämpfe in Losnitz.

Verkauft

werden Veränderungshalber drei starke Zug-
pferde, fehlerfrei, im Gasthof zur Sonne.

Vermiethung.

Eine erste Etage mit sämmtlichem Zubehör
ist von jetzt an zu vermieten und sogleich oder
zu Johanni zu beziehen. Näheres: obere Kessel-
gasse Nr. 611.

Gesuch.

Ein solides und arbeitsames Mädchen, wel-
ches nicht unerfahren im Kochen, kann sofort
in Dienst kommen. Näheres durch die Exped.
d. Bl.

Herren und Damen, welche die eng-
lische oder die französische Sprache
durch brieflichen Unterricht leicht und
gründlich zu erlernen wünschen, wollen
sich in frankirten Briefen an die unter-
zeichnete Expedition wenden.

Damit sich Jedermann von der Vor-
trefflichkeit dieser Lehrmethode vorher
überzeugen kann, so sind wir gern be-
reit, den ersten Unterrichtsbrief gratis
und franco zu übersenden.

Der Cursus dauert neun Monate.
Das Honorar beträgt pro Woche 24
Ngr. und wird für 3 Monate entrichtet.

Selbstverlags-Expedition der Sprech-
und Schreibschule für englische und
französische Sprache.

Berlin, Friedrichs-Strasse 230.

Verloren

wurde am 7. d. M. von Edwards Vorwerk
bis zum Sachsenhof eine silberne Kapseluhre.
Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen
eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. ab-
zugeben.

Entlaufen

ist den 1. Mai ein grauer Hund. Wer ihn
bei dem Gutsbesitzer in Langhemmersdorf Nr. 83
abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden

wurde Montag den 7. Mai auf der Straße
nach Müddisdorf ein Mantel, und kann derselbe
beim Viehhändler Moritz Walthert in
Wolfsgrund abgeholt werden.

Marionetten-Theater

im Gasthof zur Sonne.

Donnerstag den 10. Mai werden wir die
Ehre haben anzuführen: Der Kirchenraub
zu Großenhain, oder: Die Verlobung am
Hochgericht. Vaterländisches Schauspiel in 6
Acten.

Da dieses Stück überall mit Beifall auf-
genommen wird, so bittet um recht zahlreichen
Besuch die Familie Kleinbempel.

Machtwort

an die am 2. Mai 1860 viel zu früh für die
Jhrigen in dem Alter von 29 Jahren so un-
erwartet verstorbenen Frau **Wilhelmine Habricht**,
geb. Köhler zu Wegesfahr.

Still und ruhig war Dein Leben,
Frömmigkeit Dein steter Sinn,
Dum sankst ohne Furcht und Wehen
Du in's kühle Grab dahin.
Schlummere sanft, in dem Schoße
Deines Hügel, Deiner kühlen Brust!
Bis der Weltenschöpfer einst Dich ruft,
Neu erblühend, in das Leben ruft.
Wegesfahr, den 8. Mai 1860.